

Von Feldtmessen.

Deßhalb du dich nicht hoch verwundern solt / dz wir in vnsern Landen so mancherley Meßruten / vnd in den Feldern so mancherley maß der morgen zahle / eine groß / die ander klein / die dritte noch kleiner haben. Auff daß mich in Teutschen Landen ganz geschickt vnd ordenlich bedeuhe / daß in einē jeglichen Fürstenthum / Land / Gebiet / vnd Grenze / ein jeglich Bemerk in Gewenden / vñ ein jeglich Gewend / nach gelegenheit des Feldeß vnd der arbeit Packerens oder sonst nach Schwere od' Leichte des Tagwerck's / der Pferd / der Ochsen od' Menschē / Auch Berge / Thäler vñ ebene in gewisse Zal vnd Maß d' Morgē / Sucharten / Manßgrafften / zc. Wie man das dann an einem jeden Ende neüt / mit einer gewissen Meßruten vnterschiedlich vnd ewiglich messen ließe / so würden die armen Baurleut des Feldmessens gewiß vnd gesvbt vnd möchten desto baß den Armen vnd den Reichen gleich messen vnd recht thun / vnd einem jeden geben was ihm zustünde / vnd die außgezackerten Marke vnd Forchstein / auch ander Endzeichen desto bestehender vnd fürderlicher widerumb finden / vnd jeden an sein recht statt setzen / Dann Columella zu seinem Siluio sagt / das die Kunst des Feldmessens nicht einem Bawren / sondern einem Messer oder Geometer zustehē. Deßhalb er bit / wo er in der Lehre des Feldtmessens (des kunst er ihm selbst nicht zuengnet) irren würde / im verzeihen / Das ich Jacob Köbel in diesem meinem Büchlein auch gebetten / vñ mich zustraffen vnd vnterweisen vnd lehren / einen jeden Verständigen auß fremem gemüth befohlen haben wil.

Vñd ehe ich ferner da von schreibe / ist noth zu wissen / daß in dieser kunst des Feldtmessens dreyerley Fuß oder Schuch / damit man mißt / gebraucht werden.

Zudem ersten / wirdt gebraucht ein schlechter fürgehender Fuß oder Schuch / im Latein / pes porrectus genand.

Zum andern / ein krummer Fuß oder Schuch / mit dem man schlechte für sich / vnd auch neben sich mißt / Leng vnd Breyte / vnd heist in Latein pes contractus.

Zum